

Abonnement: für Berlin vierteljährlich 6 M 75 P, für das deutsche Reich und ganz Oesterreich 9 M incl. der Postbeförderungsbühren. Bestellungen nehmen an die Expedition, W. (S), Mohrenstraße 59, und sämtliche Postanstalten.

National-Zeitung

Inserate. — Die Zeitzeile: Morgen-Ausgabe 4-gespaltig 40 P. Columnen resp. deren Theile 300 M u. f. w. Abend-Ausgabe 3-gespaltig 60 P. — Reklame 3-gespaltig 1 M 50 P. — Columnen 450 M u. f. w.

Inhalt.

Deutschland. Berlin: die Rundgebung des Papstes; Tagesbericht; aus dem Abgeordnetenhaus; Berliner Nachrichten; Berliner Börse; Halle u. Waaren- u. Produktensmärkte.

Heute erscheint eine dritte Ausgabe.

* Berlin, 5. Februar.

Die Rundgebung des Papstes.

Alle Berliner Blätter theilten heute früh das Schreiben des Kardinals Jacobini an den Kardinale in München, die meisten auch schon mit einem Kommentar, mit — ausgenommen die „Germania“. Das Organ, welches die Sache am meisten angeht, mußte, wie es versichert, in dem Augenblicke des Eintreffens des Schriftstückes unter die Presse gehen und hatte nur Zeit, in wenigen Zeilen eine unzulängliche Skizze desselben zu geben!

In Erwartung dessen, was die kirchliche Presse über das Jacobinische Schreiben vom 21. Januar sagen wird, erinnern wir an einige Thatsachen. Am 28. Januar suchten die meisten kirchlichen Blätter ihre Leser durch folgendes gleichlautende Telegramm aus Rom zu beruhigen:

„Die Erklärung Bismarck's hat hier überrascht. Vom Vatikan liegt nichts vor gegen das Centrum. Der Vatikan hält fest an dem Prinzip: Keine Einmischung in die innere Politik!“

Zur selben Zeit schrieb die ultramontane „Soye. Volks-Ztg.“, mit dem Hauptzitat nach Rom wendend:

Für was hält man denn Leo XIII.? Für einen eiteln Greis, der sich durch einige Schmeicheleien den Kopf verbrochen läßt? Denkt man etwa, durch allseitige Artigkeiten, durch die Annahme als Schiedsrichter in der Karolinenfrage, durch Selbstzüge in der deutschen öffentlichen Presse, durch Verherrlichung seiner Friedensliebe, Verhöhnung und Weisheit könne man die gesunden Sinne Leo XIII. so umnebeln, daß er nicht mehr klar sehe und sich in kindlicher Freude zu einer Unklugheit verleiten ließe? Er ist ein Friedensfürst, gewiß, aber er will nicht und kann nicht wollen den Frieden um jeden Preis. Der Versuch einer Beeinträchtigung des Centrums aber wäre ein zu theurer Preis für den Frieden, oder vielmehr, er würde mit dem Frieden selbst bezahlt werden müssen.

An Stelle des hiesigen kirchlichen Blattes, welches, wie bemerkt, seinen Lesern das Jacobinische Schriftstück heute früh noch nicht mitgetheilt, hat sofort die deutsch-freikirchliche Presse die Vertretung der Centrums-Interessen übernommen. Mit einer Einmüthigkeit, die nicht vollständiger sein könnte, wenn sie auf Inspiration eines gemeinsamen fortgeschritten-kirchlichen Pressekongresses zurückzuführen wäre, versichern diese Blätter: das Jacobinische Schreiben könne und werde dem Centrum in seiner Agitation gegen das Septennat nichts schaden; das letztere sei eine politische Frage, und das Schreiben lasse betreffs solcher Fragen ausdrücklich dem Centrum vollständig freie Hand! Bekanntlich schreibt aber Cardinal Jacobini:

Dem Centrum in seiner Eigenschaft als politische Partei ist nicht unbefristete Aktionsfreiheit eingeräumt worden; sobald es sich um die Interessen der Kirche handelt, würde es in dieser Eigenschaft dieselben nicht nach eigener Anschauung vertreten können. Wenn der heilige Vater geglaubt hat, dem Centrum seine Wünsche hinsichtlich des Septennats auszusprechen zu müssen, so ist das dem Umstande zuzuschreiben, daß diese Fragen von religiöser und moralischer Bedeutung zusammenhängen.

Wie man sich zu der Begründung dieses „Zusammenhangs“ stellt, das ist eine Frage für sich. Aber zu leugnen, daß der Papst einen solchen behauptet, daß er eben deshalb dem Centrum in der Septennatsfrage nicht „unbefristete Aktionsfreiheit“ läßt, und daß er die Ignoranz seiner ersten Willens-Rundgebung in der zweiten tadelt — dazu gehört der Muth der Verzweiflung. Die Deutsch-Freikirchlichen können sich allerdings in dieser Stimmung befinden, denn für sie stehen alle Wahlkreise auf dem Spiele, in denen bei Stichwahlen das Centrum für sie, als für die Septennats-Gegner, den Ausschlag geben soll.

Das in Oesterreich-Ungarn in Aussicht gestellte Pferdeausfuhrverbot ist jetzt erlassen. Die amtliche Zeitung veröffentlicht, wie heute aus Wien gemeldet wird, ein im Einvernehmen mit der ungarischen Regierung erlassenes Pferdeausfuhrverbot für sämtliche Grenzen des österreichisch-ungarischen Zollgebietes, welches mit dem Tage des Bekanntwerdens bei den Zollämtern in Kraft tritt.

Die Bejournis, das zwischen den Balkanstaaten Serbien, Rumänien und Bulgarien ein Schutz- und Trutzbündnis geschlossen sei, dem auch Griechenland bereit sei beizutreten, ist in den letzten Tagen vielfach in der russischen Presse zu Tage getreten. Aus Bukarest vom 1. I. M. schreibt man uns: Die Nachricht von dem Abschluß einer Balkanconföderation ist unbegründet. Richtig dürfte dagegen stehen, daß von Belgrad aus derartige Vorschläge nach Sofia und Bukarest gemacht worden sind. In Bukarest sind dieselben aber, wie verlautet, einer bestimmten und unzweideutigen Ablehnung begegnet. Wenn Rumänien seine Rüstungen vervollständigt, so folgt es einfach dem Beispiel anderer Staaten. Es ist aber keineswegs genügt, aus der beobachtenden Stellung herauszutreten, die ihm seine Lage und die Machtverhältnisse auferlegen.

Der italienische Minister des Auswärtigen, Graf Robilant, welcher die Bedeutung der italienischen Niederlage bei Massowah ursprünglich unterschätzt hatte, sah sich in der gestrigen Sitzung der Deputiertenkammer genöthigt, seinen Irrthum eingestehen. Graf Robilant erklärte, laut telegraphischer Mittheilung aus Rom, sogleich nach dem Beginn der gestrigen Sitzung, daß es ihm nicht schwer falle, zuzugeben, seine jüngsten Aeußerungen in der Kammer, welchen die Ereignisse nicht entsprochen hätten, seien unglücklich gewesen. Er habe damals geglaubt, Italien müsse besonders in der gegenwärtigen Situation Europas zeigen, daß die Aktion in Massowah nur eine sekundäre Episode sei, welche die Aktion Italiens in Europa nicht behindern könne. Jetzt handle es sich um die Sicherheit der Truppen in Massowah, um das Ansehen Italiens und dem gegenüber müßten alle Personenfragen verschwinden. Der Kriegsminister erklärte, man müsse, bevor man über das Ministerium und über den Befehlshaber der Truppen in Massowah urtheile, die vollständigen Dokumente abwarten und darauf eine Untersuchung veranstalten. Der Ministerpräsident Depretis befrucht, daß die Kolonialpolitik der parlamentarischen Diskussion entzogen sei und verlangte ein klares, bindiges Votum. Crispien sprach für, Cairoli sprach gegen die Bewilligung des Credits. Wie bereits

gemeldet, wurde die Kreditforderung mit 317 gegen 12 Stimmen genehmigt.

Betreffs der geistlichen Orden und Korporationen ist seitens des Ministers des Innern und desjenigen der geistlichen Angelegenheiten unter dem 27. Januar eine Verfügung ergangen, welche, dem „Pos. Tagbl.“ zufolge, u. A. bestimmt:

„In Ausführung des Gesetzes vom 31. Mai 1875, betreffend die geistlichen Orden und ordensähnlichen Kongregationen der katholischen Kirche ist durch Circular-Erlasse vom 11. August 27. September 1875 und vom 30. August 1882 das Erforderniß ministerieller Genehmigung sowohl für den ersten Eintritt in diese Orden und Kongregationen, als für die Vererbung der denselben bereits angehörigen Mitglieder in die einzelnen bestehenden Niederlassungen angedeutet. Um dieses Verfahren zu vereinfachen und den Orden und Kongregationen der katholischen Kirche innerhalb der gesetzlich gezogenen Grenzen eine freiere Entwicklung und Bewegung zu gestatten, wird in Abänderung der oben bezeichneten Circular-Verfügungen den zur Zeit in Preußen bestehenden Orden und Kongregationen der katholischen Kirche auf Grund der im § 2 des Gesetzes vom 31. Mai 1875 abgegebenen Bestimmungen der Befugniß erteilt, neue Mitglieder ohne vorgängige Einholung der Genehmigung in die Orden und Kongregationen bzw. in die einzelnen Niederlassungen aufzunehmen, jedoch unter ausdrücklicher Vorbehalt des Widerrufs und mit folgenden Maßgaben: 1. Personen, welche die Reichsangehörigkeit nicht besitzen, dürfen in die Orden und Kongregationen bzw. in die einzelnen inländischen Niederlassungen nicht aufgenommen werden. 2. Personen, welche noch minderjährig sind, dürfen nur mit Genehmigung der Erziehungs-berechtigten, welche den Regierungen in schriftlicher Form vorzulegen ist, aufgenommen werden. 3. Die Herren Minister behalten sich vor, für einzelne Orden und Kongregationen, sowie für einzelne Niederlassungen anderweitige Anordnungen zu treffen, insbesondere auch die Zahl zu bestimmen, welche bei neuen Aufnahmen nicht überschritten werden darf. 4. Die Lokal-Obera jeder Niederlassung der Orden oder Kongregationen hat zu Anfang jeden Jahres eine Nachweisung über den Bestand der Niederlassung am 31. December des Vorjahres an die Bezirksregierung einzureichen. 5. Hinsichtlich des Erfordernisses und des Verfahrens für die ministerielle Genehmigung zur Errichtung neuer Niederlassungen, sowie zur Uebernahme der durch die Gesetze vom 14. Juli 1880 und 21. Mai 1886 gestifteten Rebenkathedralen verbleibt es bei den bestehenden Anordnungen. Unter Bezugnahme auf diesen Erlaß haben, dem genannten Blatt zufolge, die Herren Minister des Innern und der geistlichen Angelegenheiten ferner bestimmt, daß die den bezeichneten Orden und Kongregationen durch denselben erteilte Ermächtigung zur Aufnahme neuer Mitglieder einseitig auf die Niederlassungen der Genossenschaft der Vinzenzinerinnen aus dem Mutterhause zu Kulm keine Anwendung findet.“

Das englische Unterhaus beschäftigte sich bei der gestrigen Fortsetzung der Adressenrede mit der ägyptischen Frage. Cremer beantragte ein Amendement, in welchem die sofortige Räumung Aegyptens verlangt wird. Unterstaatssekretär Ferguson bestritt, daß die Anwesenheit englischer Truppen in Aegypten die auswärtigen Regierungen irritire. Die auswärtigen Mächte hätten von einer Prejussion auf England in Bezug auf die Dauer der Okkupation Abstand genommen. England habe gezeigt, daß es in Aegypten für die Wohlfahrt Aegyptens und der gesamten Welt wirke und bereit sei, sich auf das Geringste zur Neutralisierung Aegyptens und des Suezkanals zu verpflichten. Die Hauptbede Englands seien die Herstellung der öffentlichen Sicherheit, die Herstellung einer gesunden Verwaltung, die Beherung des Zustandes der Bevölkerung, die Errichtung einer tüchtigen Polizei und einer starken Regierung, indem es dabei die Suprematie des Sultans, als Hauptes der mohamedanischen Religion anerkenne. Ferguson wies auf die bereits gemachten Fortschritte hin und sagte hinzu: Wir suchen betreffs Aegyptens eine Verständigung mit den Mächten und wollen nicht eine Vereinigung oder gar zu große Verlängerung unseres Unwohlstandes dazwischen. Jedenfalls werden wir aber Aegypten nicht verlassen, bevor nicht unsere Verpflichtungen erfüllt und unsere Verantwortlichkeiten erledigt sind, wir sind in Aegypten nicht aus selbstthätigen Gründen. Im weiteren Fortgang der Debatte beantragte Cremer, eine möglichst baldige Räumung Aegyptens sei ein allgemeiner Wunsch, die Okkupation dürfe jedoch nicht durch die Festsetzung eines Datums für die Räumung beschränkt werden, der Zweck der Okkupation müsse erfüllt sein. Bezüglich der Kapitulationen fügte Cremer hinzu: Wenn wir sagen, daß wir Aegypten nicht verlassen können, bis eine stabile Regierung errichtet ist, so ist eines der wesentlichsten Erfordernisse hierfür das Aufheben der Kapitulationen. Illingworth beantragte, das Amendement Cremer dahin abzuändern, daß anstatt „sofortiger Räumung“ folge „in naher Zukunft“ verlangt wird. Dieser Antrag wurde mit 247 gegen 127 Stimmen und sodann das Amendement Cremer mit 263 gegen 97 Stimmen abgelehnt und die Fortsetzung der Debatte vertagt.

Diese Bemerkung des Unterstaatssekretärs Gortz genügt schon, die Räumung in unabsehbarer Ferne hinauszurücken, denn die zu jener Abschaffung nöthige Zustimmung aller Mächte dürfte nur sehr schwer zu erlangen sein.

Aus Konstantinopel wird von gestern gemeldet: Der Sultan empfing heute Sir Drummond Wolff in einer anderthalbstündigen Privataudiens und theilte denselben dabei mit, daß der Großvezier und der Minister des Auswärtigen beauftragt seien, mit ihm über die Lösung der ägyptischen Frage zu verhandeln.

Frankreich.

O Paris, 5. Februar, 9 Uhr 45 Minuten Vormittags. Die gestrigen Mittheilungen betreffs der beruhigenden Informationen des französischen Botschafters in Petersburg, Laboulaye, werden nunmehr aufsehnend offiziös präzisirt. Der Zar, wie behauptet, habe sich an den Kaiser Wilhelm gewendet und gleichzeitig Herr von Giers an den Fürsten Bismarck, um bezüglich der Absichten Deutschlands gegenüber Frankreich anzufragen. Die durchaus friedlichen Antworten seien dann Laboulaye mitgetheilt worden. Eine Bestätigung dieser Angaben dürfte abzuwarten sein. Der „Figaro“ meldet, daß für den 10. Februar festgesetzte Banket des Landwehr-Offiziers zu Ehren des Generals Boulanger sei in Anbetracht der gegenwärtigen Umstände bis zum Mai vertagt worden.

(Privattelegramm der „National-Zeitung“.)

Landtags-Verhandlungen.

* Berlin, 5. Januar. In der heutigen Fortsetzung der zweiten Beratung des Abgeordnetenhauses über den Eisenbahnetat äußerte sich Abg. v. Wedell-Malschow über den Landeseisenbahnetat, v. Meyer-Anderswalde über bessere Anordnungen der Retourbilletts. Daran schloß sich eine Erörterung, an welcher Geheimrath Rath und Abg. Bachem theilnahmen. Staatsminister Maybach kam auf die Eisenbahnunfälle zurück. Abg. Hammer widerlegte die Behauptungen des Abg. Bachem, der bezüglich der Verwaltung der Stadtbahn von einer „Wasserkreiselpolitik“ gesprochen hatte. Seine Aeußerungen über die Ausführung des Gantier-

gesetzes führten zu einer Kontroverse, in welcher Abg. Meyer-Bräun und Staatsminister Maybach das Wort nahmen. Der Letztere betonte wiederholt, daß in Folge der getroffenen Anordnungen die Zahl der Unfälle zurückgegangen sei. Daß der Presse nicht sofort nach dem Unfälle, sondern erst einige Tage später Mittheilungen gemacht würden, erklärte sich naturgemäß daraus, daß doch erst Erhebungen angestellt werden müßten. Betreffs der Schneeverwehungen gebe er an, daß der Nachrichtendienst besser organisiert werden könne. Er sei aber für jede Anregung dankbar. Abg. v. Minnigerode sprach sich für Verwendung der Ueberschüsse zur Anfortsetzung aus. Abg. Schmieding bat um Zartmaßnahmen zur Unterstützung der Bestrebungen, der westfälischen Kohle. Die Einnahmen wurden darauf verwilligt. (Schluß des Blattes.)

Aus dem Reich und den Provinzen.

A. Sinschberg, 4. Februar. In dem benachbarten Dorfe Tschischdorf ist jetzt ein schändliches Verbrechen aufgeklärt worden. Ein in recht guten Vermögensverhältnissen lebender Hausbesitzer hat seine Ehefrau seit mehreren Jahren, abgeschlossen vom realen Verkehr, eingesperrt gehalten. Seiner Wirtschaftsvorrichtung allen anderen Leuten, die sich nach der Frau erkundigten, erwiderte er stets, sie sei geisteskrank. Jetzt wurde auf eine Anzeige hin bei dem Landeisen durch den Bezugsgegenstand eine Haus-suchung abgehalten und bei dieser traf man die Frau in einem geradezu bejammernswürthen, aller Beschreibung spottenden Zustande. Sie war so entseelt heruntergekommen, daß sie sich nicht bewegen konnte, doch gab sie auf Verfragen ganz richtige Antworten, weshalb man an ihrer Zurechnungsfähigkeit nicht zweifeln kann. Selbstverständlich ist eine Untersuchung sofort eingeleitet worden. — Seitern Nachmittag gegen 4½ Uhr wurden nach hier eingetroffene Mittheilungen in Mittel-Zillertal (Erdmannsdorf) hinter einander zwei Erbsöße, ein stärkerer und ein schwächerer, verspürt.

Berliner Nachrichten.

C Der Kaiser verließ auch während der gestrigen Abendstunden im Arbeitszimmer. Später haben die Majestäten einige hochgestellte Personen als Gäste bei sich zum Thee. — Heute Vormittag nahm der Kaiser den Vortrag des Grafen Perponcher entgegen, empfing den Kommandeur der 17. Infanterie-Division, General-Lieutenant Bronsart von Schellendorf und arbeitete Mittags längere Zeit mit dem General v. Albedyll. Nachmittags vor dem Diner hatte der Kaiser eine längere Konferenz mit dem Grafen Herbert Bismarck.

C Die Kaiserin besuchte am heutigen Nachmittage das Augusta-Hospital und unternahm darauf noch eine kurze Spazierfahrt.

C Der Kronprinz nahm gestern mehrere Vorträge und militärische Meldungen entgegen. Um 1½ Uhr Nachmittags empfing den Kronprinz und die Kronprinzessin den bisherigen hiesigen mexikanischen Ministerresidenten. Um 5 Uhr Nachmittags begab sich der Kronprinz von hier nach Potsdam und entsprochen dort einer Einladung des Offizierscorps des 1. Garderegiments a. F. zum Diner nach dem Regimentshause. Abends wohnte der Kronprinz dem Konzerte in der Singakademie bei. — Heute nahm der Kronprinz wieder mehrere Vorträge und Meldungen entgegen.

C Beim italienischen Botschafter Grafen Launay und Gemahlin findet am Montag Abend eine größere Ballschlichtzeit statt.

C Der Unterstaatssekretär im Ministerium für Gläub. Lothringen, v. Puttkammer, ist heute Vormittag aus Straßburg hier angekommen.

— Dem „Hamb. Korresp.“ zufolge ist am Stelle des Admirals Knorr der Kapitän Heuser zum Chef des Kreuzergeschwaders, und an Stelle des Kapitäns Benckmann der Kapitän von Reichenbach zum Kommandanten der Kreuzergeschwader „Olga“ ernannt.

— Das Börsen-Gericht von einer Mission des Generals von Los nach Paris ist aus einer Koblenzer Meldung der „Frankf. Ztg.“ entfallen.

* Die „Nat.-Lib.-Korr.“ schreibt: Der Verlauf der Wahlbewegung ist nach den aus den verschiedensten Gebieten des Reichs eintreffenden Berichten ein für die national-liberale Partei höchst günstiger und berechtigt zu den besten Hoffnungen. Mit dem Fortschreiten der Wahlbewegung sind aber auch die an das national-liberale Centralwahlkomitee herantretenden Aufgaben und Ansprüche in einem Maße gewachsen, daß sich daselbst genöthigt sieht, sich an opferwillige Parteigenossen mit der Bitte um pekuniäre Unterstützung zu wenden. Wir hoffen seine Fehlbilte zu thun, wenn wir, dem Beispiel aller anderen Parteien folgend, auch unsere Parteigenossen um Unterstützung bitten und sie anfordern, neben den zunächst liegenden Auswendungen für bürliche und landwirtschaftliche Wahlzwecke auch die umfassenden Aufgaben des Centralwahlkomitees zu bedenken. Beiträge nimmt das Centralbureau der national-liberalen Partei, Berlin W., Kottbuserstr. 46, entgegen. — Auch die Expedition dieser Zeitung ist bereit, Beiträge zu dem bezeichneten Zweck anzunehmen und zu übermitteln.

— Nach der „Bresl. Ztg.“ soll Dirichlets Wittwe verständig sein, daß der Fiskus Abstand davon nimmt, das gegen ihren verstorbenen Gatten ergangene Erkenntniß wegen der Diäten im Wege der Zwangsvollstreckung durchzuführen.

— Die „Kontakpol. Korr.“ berichtet über einen neuen Verlust der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft:

Am 16. Dezember 1885 ist Leutnant Boril, der Vorsteher der Station Mafi, auf dem Wege nach Korogwe gestorben. Er hatte am 6. Dezember einen Blutsturz erlitten, der sich seitdem fast jeden Tag wiederholte, ohne daß der Kranke etwas zu sich nehmen konnte. Da er zu schwach war, um den Weg nach Korogwe noch zu Fuß zurücklegen zu können, ließ er sich auf einer Bahre tragen. Sein Ende erfolgte ohne jede Qual und ohne daß er einen Laut ausgestoßen hätte. Die Träger bemerkten erst, daß sie einen Todten trugen, als sie die Bahre, um auszuruhen, niedergelegt hatten. Der Verstorbene war österreichischer Unterthan. Er kam im Mai des vorigen Jahres auf der Durchreise nach Transvaal, wo sein Bruder lebt, nach Jangibar und trat, da ihn die Verhältnisse zu- sagten, sofort in den Dienst unserer Gesellschaft. Auf seinen Wunsch wurde ihm die neue Station Mafi übertragen, auf welcher er die ersten Anlagen mit viel Geld und Fleiß gefördert hat. Der Befehl auf Mafi ist an des Verstorbenen Stelle Herrn Brasche übertragen, der am 18. Dezember dahin aufgebracht ist und seinerseits in Korogwe durch Herrn Zooki ersetzt wurde.

Ueber die Ermordung des Dr. Zühlke berichtet dieselbe Korrespondenz des Näheren nach Mittheilungen eines Eingeborenen:

Ein großer Theil der Somali ist nach der That geflüchtet, allerdings nur eine halbe bis eine Tagereise weit in das Innere. Sie kommen aber täglich in einzelnen Trupps nach Kisumu

zurück. Unter anderen ist in Kismayu häufig auch ein gewisser Hja, welcher mit Herrn Regierung-Baummeister Dr. Meier als dessen Somalidolmetsch und zusammen mit Mohamed ben Ali seiner Zeit in Salule war. Von diesem, der ihm sehr zugethan ist, hat Mohamed allmählich erfahren, daß am Tage der Emerdung, Mittags, im Fort zu Kismayu eine allgemeine Volksversammlung war, der auch der Wali anwohnte. Bei derselben wurde allseitig darauf aufmerksam gemacht, daß durch die Ankunft des Deutschen mit den vielen Waarenverräthen der ganze arabische Handel vernichtet würde und daß der Deutsche Kismayu wieder räumen müsse. Falls er dies nicht freiwillig thue, müsse er umgebracht werden. Ferner hat der Möder, ein junger Mensch, der mit seinen Eltern in Kismayu wohnhaft ist, als diese letzteren, sowie die Stammesältesten und einige andere gerade am Orte weilende Somalibäuerlinge, welche Dr. Zühlke sehr zugethan gewesen waren, sowie auch Hja ihn nach der That, indem sie ihn bei der Hand ergriffen, fragten, warum er den Deutschen umgebracht habe, geantwortet: „Der Wali hat mir gesagt, ich werde Dir 100 Dollars geben, wenn Du den Deutschen ermordest. Ihr könnt machen mit mir, was Ihr wollt, Ihr könnt mich nach Zanzibar oder sonstwohin bringen, der Wali hat mir dies gesagt!“ Den Namen des Möderers hat Mohamed nicht erfahren können. Er sagt, kein Somali werde ihn nennen.

* Das Repertoire der königlichen Bühnen ist für die nächste Woche vorläufig in folgender Weise entworfen worden: A. Im Opernhaus findet statt, Sonntag, den 6. Februar: Die Afrkanerin; Montag, den 7.: Violetta (Traviata); mit Frau Albani als Gast in der Titelrolle; Dienstag, den 8.: Der Trompeter von Säckingen; Mittwoch, den 9.: Fidelio; Donnerstag, den 10.: Rigoletto, mit Frau Albani als Gast in der Rolle der „Gilda“; Freitag, den 11.: Der kettenge Kabi und Coppelia; Sonnabend, den 12.: Der Freischütz; Sonntag, den 13.: Der fliegende Holländer, mit Frau Albani als Gast in der Rolle der „Senta.“ — B. Im Schauspielhaus wird gegeben: Sonntag, den 6. Februar: Die Jäger, mit Frau Seebach als Gast und Herrn Putschian als Gast; Montag, den 7.: Was ihr wollt; Dienstag, den 8.: Graf Waldemar; Mittwoch, den 9.: Der Leibarzt; Donnerstag, den 10.: Ein Wintermärchen, mit Fräulein Fühling als Gast in der Rolle der „Gertrude“; Freitag, den 11.: Die Karolinger; Sonnabend, den 12.: Durch's Ohr und Wallensteins Lager; Sonntag, den 13.: Ein Wintermärchen, mit Fräulein Fühling als Gast („Gertrude“).

Gewinn-Liste

der 4. Klasse 175. Königl. preuss. Klassen-Lotterie.
Dienstag den 5. Februar 1887.

Nach dem Bescheide von H. C. Hahn, Sebastianstraße 7,
ohne Gewähr.

Die Nummern, bei denen nichts bemerkt, sind mit dem niedrigsten Gewinn von 210 Mark gezogen.

(Vormittags-Ziehung.)

61. 92. 139. 200. 23. 64. 354 (1500). 475. 97 (300). 529. 637. 797. 900. 8. 1062. 81 (1500). 100. 248. 62. 419. 962. 2013. 118. 63. 65 (1500). 90. 265. 81. 94. 327. 95. 456. 58 (300). 635. 726. 49. 912. 13. 36. 69. 70. 3154. 94. 351. 465. 649. 701 (3000). 992. 4057. 295. 460. 68. 524. 608. 43. 794. 854. 970. 5025. 92. 121. 81. 258. 380. 476. 86. 564. 636. 69. 865 (3000). 916. 4060. 220. 52. 63. 367. 70. 511. 63. 682. 745. 817. 999. 7013. 95. 96. 98. 166. 83 (3000). 311. 63. 538. 68. 800. 963. 8212. 13. 370. 95. 420. 75 (1500). 503. 684. 739. 915. 57. 9011. 13. 14. 35. 78. 194. 570 (300). 660. 711.

10016. 243. 57. 71. 410. 556. 799. 817. 73. 932. 11047. 62 (600). 361. 572. 702. 822. 905 (1500). 63. 77. 12199 (300). 255. 85. 344. 424 (1500). 591. 600 (300). 829. 969. 13043. 137. 59. 222. 413. 57. 525. 68. 92. 638. 58. 786. 964. 14271. 87. 424. 714. 22. 23. 38 (300). 75. 873. 993. 15017. 115. 74. 278. 352. 89. 615. 50. 712. 842. 71. 16036. 104. 82. 264. 389. 97. 436. 40. 725. 44. 91. 887. 928. 31. 17030 (3000). 57. 392. 489. 544. 800. 753. 31. 54. 18184. 312. 525. 51. 809. 778. 98 (500). 809. 994. 19051. 96. 119. 233. 443. 592. 616. 18. 81. 794 (300). 924. 27. 40.

20064 (1500). 198. 260. 64. 437. 504. 64 (3000). 738. 973. 21066. 151. 403. 518. 27. 51. 91. 718. 49. 68. 91. 949 (3000). 58 (5000). 96. 22057. 185. 299. 325. 470. 647. 715. 49. 81. 851. 999. 23101. 13. 240. 301. 43. 407. 86. 521. 812. 24202. 29. 35. 371. 527. 623 (300). 78. 99. 811. 23108. 42. 54. 390. 479 (500). 514. 66. 85. 960. 26210. 36. 501 (500). 732. 74 (3000). 871. 809. 932. 27096. 240. 45. 392. 402. 11 (1500). 643. 77 (3000). 96 (1500). 727. 989. 28088. 240. 44. 91. 624. 750. 69. 96. 836. 99. 901. 29006. 16. 269. 75. 462. 601 (3000). 78. 90. 702. 26. 61.

30021. 215. 311. 12. 47. 69. 458. 502. 64. 679. 715. 835 (300). 31224. 488. 742. 65. 830. 45. 961. 32061. 107 (1500). 49. 322. 42. 607. 33002. 38. 59. 98. 126. 41 (500). 60. 215. 25. 80. 498. 666. 84 (3000). 700. 808. 905. 34061. 66. 127. 47. 67. 91. 858. 568. 667. 765. 805. 999. 33019. 415. 58. 521. 655. 786. 800. 18. 36110. 21. 319. 466 (500). 500. 769. 809. 25. 37026. 180. 228. 505. 619. 843. 39035. 86. 74. 80. 152. 76. 95. 364. 412. 74. 518 (3000). 842 (1500). 39010. 173. 89. 297 (500). 377 (3000). 723. 26. 36. 45. 891.

40112. 27. 313. 26. 609. 84. 725. 803. 68. 904. 59. 41146. 263. 73. 313. 431. 48. 68. 525. 91. 771. 837. 42108. 95. 299. 314. 438. 543. 47. 645. 48. 53. 823. 80. 43190. 230. 323. 414. 60. 514. 611. 879. 903. 60. 44009. 71. 114. 276. 307. 25. 638. 834. 96. 938. 63. 45043. 122. 217. 62. 318. 96. 457. 77. 626. 52. 87. 901. 40037. 92 (300). 161 (500). 384. 91. 601. 13. 71. 772. 82. 807. 17. 21. 81. 47049. 252. 313. 65. 463. 954. 99. 48062. 252. 316. 73. 678. 801. 71. 81. 975. 49128. 89. 268. 73. 423. 502. 49. 90. 601. 25. 26. 78. 80. 957 (1500). 95.

50075. 171. 217. 371. 427. 508. 684. 86. 874. 955. 66. 99. 51168. 214. 67. 315. 426. 524. 50. 606. 28. 99. 867. 52165. 437. 557. 70. 835. 36. 69. 74. 912. 53167. 269. 404 (3000). 20. 60. 509. 25. 628. 814. 81. 924. 53. 54133. 50. 293. 94. 544. 826. 960. 55066. 70. 160. 820. 42. 68. 565. 744. 70. 96. 816. 38. 49. 78. 81. 96. 56015 (500). 213. 332. 404. 550. 57. 67. 705. 9. 57044 (1500). 97. 124. 379. 83. 466. 67. 670 (1500). 737. 47. 819. 29. 910. 58042 (1500). 155 (500). 329. 612. 60. 877. 59504. 82. 83. 704. 12. 838. 93. 934 (3000).

60008. 104. 7 (500). 46. 48. 228. 367. 84. 85. 511. 13. 93. 743 (1500). 848 (300). 61178. 281. 373. 439. 645. 882. 926. 80. 83. 62043. 149. 270. 920 (500). 428. 559. 651. 91. 705. 7. 64. 863. 957. 59. 63016. 88. 243. 398. 433. 523. 45. 737. 93. 64012. 71. 81. 87. 169. 99. 336. 76 (500). 558. 698. 722. 693. 963 (500). 66. 80. 65004. 102. 691. 741. 831. 42. 968. 66010. 185. 410. 32. 545. 552. 777. 839. 933. 67334. 99. 462. 552. 637 (300). 808. 58. 74. 68016. 59. 178. 82. 221. 88. 619. 76 (1500). 99. 767. 892. 915. 69019 (500). 158. 68. 345. 417. 63. 546. 76. 83. 935. 85.

70055. 115. 309. 50. 98. 490. 567. 810 (300). 41. 52. 54. 914. 18. 71132. 68. 294. 308. 448. 83. 581. 607. 841. 912. 21. 72126. 273. 340. 432. 97. 535. 47. 76. 702. 24. 865. 67. 73148. 348. 435. 61. 68. 559 (3000). 934. 57. 93. 73049. 70. 358. 412. 85. 513. 604. 99. 710. 810. 12. 51. 987. 75029. 94. 267. 323 (3000). 64. 434. 637. 724 (500). 30. 52. 71. 76. 79 (3000). 866. 920. 91. 76338. 44. 534. 601. 761. 87 (3000). 823. 40. 58 (500). 916. 67. 77033. 140. 219. 51 (1500). 88. 96. 368. 661. 92. 708. 832. 78027. 61. 78 (500). 102. 65. 205. 23. 46. 89. 326. 61 (500). 408. 82. 712. 807. 76. 22. 955. 79314. 39. 63. 65. 408. 501. 602. 738. 75. 77. 902.

80170 (3000). 73. 432. 537. 637. 74. 771. 817. 36. 917. 81038. 202 (3000). 52. 74. 338. 48. 405. 610. 710. 868. 87. 82131 (300). 321 (3000). 512. 41. 733. 54. 83103. 286 (1500). 316. 411. 535 (300). 748 (300). 85. 84011. 28. 45. 88. 282. 458. 500. 39. 76. 494. 706. 13. 811. 90. 921. 85007 (3000).

215. 39. 360. 99. 428. 76. 863. 64. 79. 911. 19. 45. 86027. 90. 100. 20 (300). 207. 21. 359. 97. 447. 68. 76. 689. 771. 906. 41. 48 (300). 87283. 82 (1500). 844. 88141. 51. 454. 645. 866. 89099. 287. 80. 558. 608. 73 (300). 741. 947. 98. 90022. 110. 228. 53. 59 (300). 74. 354. 489. 712 (3000). 80. 90. 816. 74. 82. 97. 949. 85. 91057. 93. 259. 94. 303. 9. 74. 86. 492. 522. 83. 604. 750. 92. 811. 980. 92145 (1500). 97. 915. 27. 302. 42. 87. 714. 30. 31. 71. 830 (1500). 93134. 50. 52. 214. 16. 86. 326 (500). 555. 67. 79. 607. 13. 73. 824. 49. 90 (1500). 04199. 229. 51. 80. 351. 52. 403. 802. 37. 910. 95058. 132. 46. 245. 360. 404. 85. 732. 881. 903. 50. 86. 96034. 40. 98 (1500). 242. 392. 407. 60. 647. 57. 65. 719. 97203. 39. 53. 428. 515. 92. 651. 78. 800. 64. 81 (500). 930. 98101. 59 (1500). 228. 79. 331. 456. 563 (300). 627. 53. 99. 747. 58. 815. 966 (300). 99049. 304. 7. 58. 617. 807. 24. 80. 947. 86.

100177. 231. 469. 637. 813 (300). 22 (1500). 101029. 74. 111 (3000). 42 (500). 303. 488 (500). 646. 75. 77. 83 (500). 825. 912. 41. 102115. 35. 55. 356. 103056. 94 (3000). 163. 655. 104005. 189. 302. 30. 457. 538. 64. 723. 58. 804. 88. 91. 950 (300). 105022. 59. 71. 83. 246. 392. 487. 661. 708. 88. 106000. 12. 19 (300). 80. 242. 44. 67. 412. 566. 85. 99. 666. 791. 98. 107153. 203. 90. 347. 424. 78. 689. 770. 825. 87 (5000). 81. 947. 108018. 132. 489. 663. 745. 903. 98. 109025. 65. 78. 82. 127. 449. 649. 726 (1500). 77. 84 (1500). 832.

110002. 45. 239. 397. 438. 582. 673. 741. 42. 66. 850. 73. 111005. 66. 183. 274. 322. 25. 50. 434. 586. 642. 892. 112113 (300). 53 (500). 213. 85. 92. 314. 420. 69. 543. 644. 70. 779. 967. 113048. 74. 810. 430. 602. 22. 895. 937. 114101. 54. 367 (500). 664. 80. 718. 52. 77. 98. 836. 940. 41. 78. 83. 115034. 66 (3000). 151. 56. 58. 99. 250. 306. 400 (3000). 20. 847. 56. 984. 116378. 492. 783. 815. 17 (300). 48. 117389. 99. 502. 58. 663. 719 (3000). 832 (300). 908 (300). 20 (1500). 67. 95. 118057. 117. 251 (1500). 82. 312. 576. 791. 875. 119031 (300). 110 (1500). 85. 95. 345. 417. 528. 727. 83. 947.

120084. 147. 636. 804 (3000). 940. 51. 87. 121114. 359 (1500). 80. 83. 88. 418. 70. 580. 771. 72. 90. 964. 122129. 416 (15000). 42. 701. 57. 93. 123072. 122. 46. 248. 378. 532. 35. 124012. 231. 96. 303. 70. 443. 687. 740. 858. 91 (3000). 908. 49. 58. 125088. 124. 84. 94. 344. 97. 795. 863. 126151. 78. 228. 404. 19. 546. 686. 90. 887. 900. 56. 127028. 369. 449. 538. 70. 790. 128019. 86. 280. 312. 46. 78. 515. 62 (500). 675. 701. 872. 128005. 65. 198. 295. 358. 590 (500). 665. 743. 884. 947.

130006. 36. 39. 124. 255. 325. 406. 10. 93. 713. 802. 935. 131007. 11. 136. 213. 71. 87. 410. 70. 504. 28. 615. 756. 810. 66. 982. 132004. 32. 132. 60. 357. 421. 556. 816. 53 (300). 133010. 11. 80. 164. 93. 205. 353. 441. 47. 71. 515. 64. 794. 96. 820. 908. 16. 134111 (300). 15. 224. 40. 390. 453. 81. 579. 97. 665. 767. 69. 835. 96. 900. 63. 135145. 337. 53. 87. 89. 97. 475. 678. 80 (500). 733 (300). 817. 25. 43. 61. 136028. 83. 130 (300). 213. 49. 60. 61. 406. 619. 67. 74. 137034 (15000). 88 (500). 94. 304. 518. 34. 42. 75. 87. 88. 638. 47. 837. 138070. 117. 63. 80. 98 (300). 246. 65. 75. 426. 562. 619. 139301 (15000). 92. 94. 543. 654. 80. 751 (500). 58. 844. 61. 63 (300). 910. 31.

140121. 46. 472. 84. 735 (500). 964. 141263. 932. 142022. 76. 176. 208. 970. 143210. 32. 348. 615. 50. 76. 848. 144020. 82. 226. 481. 679. 747. 60. 96. 145044. 208. 39. 43. 383. 584. 71. 620. 92. 756. 865. 146042. 43. 149. 73. 437. 504. 5. 8. 147495. 688. 834. 914. 52. 86 (1500). 148126. 95. 212. 78. 300. 22 (300). 437. 507. 20. 38. 54. 681. 838. 999. 149023. 257. 351. 447 (500). 94. 567.

150022. 108. 22. 270. 443. 551. 620 (1500). 24. 700. 9. 83. 151288. 570. 817. 68. 72. 152347. 429. 54. 77. 526. 57. 676. 93. 98. 740. 816. 44. 62. 951. 153061. 135. 58. 256. 94. 904. 40. 63. 414. 85. 93. 708. 961. 154179. 216. 578. 959 (3000). 155038. 131. 81. 93. 204. 311. 449. 757. 83. 156095. 111. 224. 328. 421. 711. 46. 60. 72. 92 (500). 802 (300). 90. 907. 157008. 134. 219. 451. 81. 614 (300). 98. 784 (3000). 800. 71. 158100 (3000). 265. 381. 421. 67. 71. 507. 41. 65. 621. 47. 67. 708. 32. 863. 65. 159069. 103 (1500). 468. 618. 85. 93. 94. 96 (3000). 721. 856 (500). 92. 905. 23.

160112. 35. 78. 408. 51. 660. 780. 849. 973. 161153. 321. 418. 65. 767. 838. 955. 50. 89. 92. 162093. 219. 47. 350 (3000). 90. 97 (300). 449. 55. 598 (3000). 666. 820. 50. 163263. 371. 539. 75. 719. 810. 900. 164017 (1500). 181. 282 (300). 91. 702. 4 (300). 64. 71 (3000). 863. 165047. 127. 45. 347. 98. 531. 835 (1500). 166025. 97. 103. 88. 558 (1500). 36. 76 (3000). 607 (300). 751. 812. 99. 904. 167028. 65. 368. 475. 595. 620. 739. 860. 65. 952. 168042. 52. 210. 21. 42. 322. 55. 405. 548. 806. 33. 928. 44. 169212. 389 (500). 445. 536 (300). 601. 826. 69. 63. 979.

170132. 34. 390. 71. 555. 85. 681. 751. 74. 78. 810. 969. 93. 171025 (300). 316. 411. 93. 578. 778. 847. 982. 172051. 98. 373. 488. 562 (300). 84. 729. 35 (300). 826. 900. 96. 173076. 107. 27. 286. 350. 66. 547. 77. 78. 98. 626. 92. 773. 71. 174012. 65. 312. 839. 999. 175051. 60. 287. 97. 359. 78 (300). 409. 823. 911. 24. 38. 77. 176045. 90 (1500). 179. 425. 611. 802. 12. 964 (500). 99. 177026. 146. 86. 282. 903. 178631. 36. 805. 179006. 103. 69. 241. 73. 92 (1500). 328. 476. 518. 642. 66. 712. 50. 78. 882. 90.

180017. 27. 78. 148. 88. 270. 326. 44. 446. 84. 92. 715. 829. 914. 20 (1500). 181100. 417. 841. 182076. 156. 107. 45 (300). 564 (300). 749 (10000). 79. 819. 23. 907. 60. 183051. 55. 254. 320. 401. 34. 41. 573. 680 (500). 753 (1500). 78. 805. 957. 184101. 281. 92. 364. 461. 525. 848. 77. 80. 81. 954. 98. 185192. 97. 561. 738. 804. 53. 967. 186025 (1500). 122. 31. 40. 202. 519. 40. 42 (5000). 601. 86. 705. 46. 940. 73. 187068. 167. 236. 45. 237. 48. 417. 598. 651. 720. 188083. 121. 201. 8. 447. 552. 87. 683. 816. 48. 86. 9300. 946. 189090. 160. 205. 52. 373. 592. 641. 42. 93. 751. 836. 933.

Wetterbericht von der Seewarte zu Hamburg
am 5. Februar 1887, Morgens 8 Uhr.

| Stationen. | Barometer auf 0° C. u. den Meeresspiegel reb. in mm. | Wind | Wetter. | Temperatur in Grad C. |
|------------------|--|------|---------------|-----------------------|
| Rullaghamore | 765 | SW | 5 wolkenlos | 6 |
| Hörbeeren | 760 | SW | 4 wolkenlos | 6 |
| Christiansund | 753 | SW | 4 wolkenlos | 5 |
| Ropenhagen | 770 | SW | 3 Nebel | 7 |
| Stockholm | 767 | SW | 4 wolkenlos | — 4 |
| Apatoranda | 752 | SW | 4 wolkenlos | — 4 |
| Koskau | 755 | SW | 2 bedeckt | 3 |
| Kort, Queenstown | 768 | SW | 4 Regen | 8 |
| Halder | 772 | SW | 4 halb bed. | 6 |
| Spitt | 771 | SW | 3 bedeckt | 4 |
| Landburg | 774 | SW | 4 bedeckt | 7 |
| Winnemünde | 774 | SW | 3 bedeckt | 7 |
| Leusfahrwasser | 774 | SW | 2 bedeckt | 5 |
| Temel | 772 | SW | 4 halb bed. | 8 |
| Ränster | 776 | SW | 3 bedeckt | 7 |
| Arldraße | 778 | SW | 2 Nebel | — 2 |
| Biesbaden) | 778 | SW | 4 still Nebel | 2 |
| Rüdingen | 778 | SW | 2 heiter | — 7 |
| Heinrich | 779 | SW | 1 bedeckt | 4 |
| Berlin | 776 | SW | 2 Regen | 5 |
| Bien | 782 | SW | 1 Nebel | — 3 |
| Breslau | 778 | SW | 2 bedeckt | 5 |
| Triest | 778 | SW | 1 wolkenlos | 9 |

Berliner Börsenhalle.

(Privattelegramm der „National-Zeitung“.)

(Privat-Telegramm der „National-Zeitung“)

(Privattelegramm der „National-Zeitung“.)

Privat-Telegramm der „National-Zeitung“.)

(Privattelegramm der „National-Zeitung.“)

| | Februar | März |
|----------------------------|-----------------------|-------------------------------|
| Oesterr. Kredit-Aktien | 32 $\frac{1}{2}$ | 50 a 44 $\frac{1}{2}$ |
| Deutsche Bank-Aktien | 14 $\frac{1}{2}$ | 22 $\frac{1}{2}$ |
| Diskont.-Komm.-Bil.-Wuch. | 17 a 16 $\frac{1}{2}$ | 24 $\frac{1}{2}$ B |
| Elbethal | 21 $\frac{1}{2}$ | 30 $\frac{1}{2}$ |
| Franzosen | 28 $\frac{1}{2}$ | — |
| Galizier | — | — |
| Gothardbahn | — | — |
| Kombachen | — | — |
| Mittelmeerbahn | — | — |
| Mainzer | — | — |
| Niederr. Friedr.-Ftz.-Bahn | — | — |
| Dortmunder Union | 12 $\frac{1}{2}$ G | 20 $\frac{1}{2}$ |
| Lehrschiff | 12 $\frac{1}{2}$ | — |
| Ungarische Goldrente | 8 $\frac{1}{2}$ | 12 $\frac{1}{2}$ |
| Italiener | 6 $\frac{1}{2}$ | — |
| 4% Egyptier | — | 9 $\frac{1}{2}$ G |
| 1880er Russen | — | 9 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ |
| 1884er do. | — | — |
| III. Orient-Anleihe | 4 $\frac{1}{2}$ G | — |
| Russische Noten | 8 $\frac{1}{2}$ | — |

Berliner Warenbörse, 6. Februar. Der Verkehr an den

! Besitz an Effekten zu mobilisiren! Als in der zweiten Gegen

Die Vorgänge auf dem Kassamarkt, die Veroute in heimischen Fonds — ein mehrprozentiger Abstieg im Course

Ayuntamiento de Madrid

Fonds- und Aktienbörse vom 5. Februar.

Der Mangel neuer ungünstiger Nachrichten, sowie die Erklärungen des Ministers Goblet in der französischen Departheamenten haben die Stimmung der Börsen wesentlich beruhigt. Es trat dies bereits gestern im Nachbörse- und Abendverkehr der auswärtigen Plätze zu Tage, namentlich in London und Paris. An letzterem Orte kam der glatte Verlauf der Ultimo-Viaudation fördernd hinzu. Von Wien wurde sowohl aus dem gestrigen Abendverkehr, wie vom heutigen Frühgeschäft eine günstige Disposition gemeldet, die in der Folge, insbesondere von Kreditaktien und ungarischer Goldrente, ihren Ausdruck fand. Hier folgte die Börse bei Eröffnung dieser Strömung, die Tendenz war bei lebhaften Umsätzen auf dem Gebiete der Banken, Montanwerthe und Renten recht fest. In der Hauptsache bildeten Deckungen und vereinzelte Meinungsäußerungen das treibende Motiv. Eine bald nach Beginn hervorbrechende Abkühlung hatte nur einen vorübergehenden Charakter. Das österreichische Wertpapiergeschäft blieb ohne Wirkung. Kreditaktien gerieten zu 444—443, 447, circa 9 Pf., Diskontokommandittheile zu 186, 185, 187, circa 5 Pf., Deutsche Bank zu 151, 152, ca. 3 Prozent und Berliner Handelsgesellschaft zu 141, 142, ca. 2, 1/2 Prozent. Montanwerthe beobachteten eine sehr feste Haltung, die in erheblichen Kurssteigerungen zur Geltung kam. Bochumer ergaben zu 116, 117, ca. 3, 1/2 Prozent, Dortmund zu 58, 59, ca. 2, 1/2 Prozent und Lauraguet zu 79—78, ca. 2, 1/2 Prozent. Österreichische Bahnen bei stillen Verkehr fest. Grazener wurden zu 384, ca. 4, 1/2 Pf., Lombarden zu 141, ca. 3, 1/2 Pf., Duxer zu 131, ca. 2, 1/2 Prozent, Elbethalbahn zu 255, ca. 6 Pf., und Galizier zu 76, ca. 3, 1/2 Prozent höher bezahlt. Für deutsche Bahnen zeigte sich nur geringes Interesse, die Tendenz charakterisierte sich als fest. Es gilt dies namentlich für Aachen-Süllich zu 136, 137 (m. 2, 1/2 Proz.). Die übrigen Werthe blieben

ziemlich unverändert. Schweizer Bahnen ohne Lebhaftigkeit, jedoch fest. Fremde Renten verkehrten in sehr fester Haltung, die Kurse stellten sich durchweg um 1/2—1 Prozent höher. Russische Renten 1 Pf. besser. Unter wachsenden Schwankungen erhielt sich auch in der zweiten Börsenhälfte die günstige Tendenz, nur fremde Renten erfuhren eine leichte Abkühlung. Schluss fest. 63 Notizen per ult. Februar: Kredit 444,00—443,00—447,50 bis 447,00—445,50, Franzosen 384,00—385,50—385,00—385,50, bis 447,00—445,50, Lombarden 141,50—143,00—142,00—144,50, Diskontokommandit 186,50—185,75—187,25—186,50—186,75, Deutsche Bank 151,50 bis 151,25—152,50—152,40, Darmstädter 130,50—132,90—131,25, Berliner Handelsgesellschaft 141,40—141,10—142,80—142,50, Bochumer Guß 116,50—116,60—115,75—117,10—116,90, Dortmunder 58,50—57,60—59,00, Lauraguet 79,00—78,75 bis 79,75, Dux-Bodenbacher 131,50, Elbethalbahn 255,00 bis 254,00—256,25, Galizier 76,50—77,00—76,60, Nordwestbahn—, Oester. Lokalbahn 57,00, Aachen-Süllich 136,75 bis 37,75, Dortmund-Gronau 58,40—59,50, Friedrich-Franz-Bahn 151,25—51,40—51,10, Südbahnen 150,75—50,00—51,00, Mainzer 90,75—90,90, Marienburger 36,75—37,00, Ostpreußen 67,00 bis 66,90, Werabahn 75,00—76,50, Gotthardbahn 94,70—94,90, Schweizer Centralbahn 96,80—97,50—97,00—97,25, Schweizer Nordostbahn 64,40—65,50—65,10, Schweizer Union 77,50—78,60, Stat. Mittelm. 109,20—9, Warshaw-Wiener 269,50—68,10, Russische Bahnen—, Türkische Anleihe 13,20—13,10—13,20, Türkische Lokalbahn 71,25, Stallerer 93,10, Ungar. Goldrente 76,00—76,25—76,10, Serben—, Neue Serben 79,25—79,00, Spanier 60,50—60,90, 1871/73er Russen 91,40—92,25—92,00 bis 92,20, 1880er Russen 78,40—79,40—79,10, 1884er Russen 91,80 bis 92,40, II. Orient-Anleihe 55,30—55,70—55,50, do. III. 55,10 bis 55,40, Russische Renten 183,75—184,25—183,75, do. n. März 184,00—184,25—184,00, 4proz. Aegypten 70,00—70,50.

Am Kassamarkt für Transportwerthe herrschte eine recht feste Haltung vor. Sowohl österreichische als russische und Schweizerische Bahnen stellten sich durchgängig höher, besonders aber entwickelte sich Frage für die inländischen Gattungen, die unter dem Einfluß derselben recht erhebliche Besserungen erfuhren. Für Kassabanken bewirkten Rückkäufe eine erhebliche Besserung der Notierung. Auf dem Markte für Industriepapiere herrschte vorwiegend Kaufmuth, besonders für: Oberösterrische Bedarfs (m. 4,50), Hibernia (m. 5), Lauchhammer (m. 5), Papeter (m. 3), Röhre (m. 9,75), Kegel (m. 4,25), Westfälische Draht (m. 9), Anilin (m. 3,25), Königsberg (m. 5), Schaffer (m. 6), Walder (m. 6), Admiralsgarten (m. 3), Lwoli (m. 6), Boiat u. Wiede (m. 4), Braunschweiger Säte (m. 3), Schief. Cement (m. 3,75), Appeln (m. 3) und Charlottenb. Bauverein m. 7), Schering (m. 39,50), Schwarzpulver (m. 3), Zündstoffe (m. 3), Berliner Pferdebahn (m. 8). Inländische Anlagewerthe stellten sich fast ausnahmslos höher, es gewannen 4proz. Reichsanleihe 1,75, 3proz. 0,60, 4proz. Konj. 1,50, 3proz. 0,50 Prozent. Deutscher Reichsanleihe sowie russische Prioritäten erfuhren wesentliche Kurssteigerungen. Fremde Wechsel wenig verändert. Privatdiskont 3, 1/2 Prozent.

Course um 2 1/2 Uhr per ultimo Februar. Kredit 446,00, Lombarden 385,50, Lombarden 144,50, Diskont 186,75, Deutsche Bank 151,75, Berliner Handelsgesellschaft 142,12, Fortunaer Union 58,25, Lauraguet 79,62, Bochum 116,50, Medlenburger 151,19, Mainzer 91,00, Marienburger 37,00, Ostpreußen 67,00, Galizier 76,75, Gotthardbahn 95,00, Mittelm. 109,00, Tinfen 13,12, Serbische Rente—, Neue 79,00, 4proz. ungar. Goldrente 75,87, 4proz. Aegypten 70,37, Spanier—, Türkische Lokalbahn 71,25, Italiener 93,12, 1871/73er Russen 92,00, 1880er Russen 79,00, 1884er Russen 92,25, III. Orient 55,37, Russ. Renten 183,75, Tendenz: Fest.

Bank-Diskonto: Wechsel vom 5.

| | | | | |
|---|-------|---------|--------|-----------|
| Amsterdam . . . | 2 1/2 | 100 fl. | 8 1/2 | 168,10 bz |
| do. | 2 1/2 | 100 fl. | 2 1/2 | 167,55 bz |
| Feldische Plätze . . | 2 1/2 | 100 fl. | 8 1/2 | 80,20 bz |
| do. | 2 1/2 | 100 fl. | 2 1/2 | 79,85 bz |
| Standard Plätze . . | 5 | 100 fl. | 10 1/2 | 112,00 bz |
| Kopenhagen . . . | 3 1/2 | 100 fl. | 10 1/2 | 112,00 bz |
| London | 4 | 100 fl. | 8 1/2 | 20,355 bz |
| do. | 4 | 100 fl. | 8 1/2 | 20,24 bz |
| Madrid u. Barcel. . | 4 | 100 fl. | 14 1/2 | 79,10 bz |
| do. | 4 | 100 fl. | 2 1/2 | 78,65 bz |
| Paris | 3 | 100 fl. | 8 1/2 | 80,30 bz |
| do. | 3 | 100 fl. | 2 1/2 | 79,90 bz |
| Portugies. Plätze . | 4 | 100 fl. | 14 1/2 | 4,51 bz |
| do. | 4 | 100 fl. | 3 1/2 | 4,48 bz |
| Brüssel | 4 | 100 fl. | 8 1/2 | — |
| do. | 4 | 100 fl. | 2 1/2 | — |
| Wien | 4 | 100 fl. | 8 1/2 | 158,55 bz |
| do. | 4 | 100 fl. | 2 1/2 | 157,70 bz |
| Schweizer Plätze . | 4 | 100 fl. | 10 1/2 | 80,00 bz |
| Italienische Plätze . | 5 1/2 | 100 fl. | 10 1/2 | 78,30 bz |
| Petersburg | 5 | 100 fl. | 3 1/2 | 183,05 bz |
| do. | 5 | 100 fl. | 3 1/2 | 182,10 bz |
| Warschau | 5 | 100 fl. | 8 1/2 | 183,80 bz |
| In Berlin 4 Lombard 4 1/2 n. 5 Privatdisc. 3 1/2 bz | | | | |

Geld-Corten und Banknoten.

| | | | | |
|--------------------|---|---|---|-----------|
| Dukaten p. St. . . | — | — | — | 80,25 bz |
| Souverains . . . | — | — | — | 158,80 bz |
| 20 Franc. p. St. . | — | — | — | 16,11 bz |
| Dollars | — | — | — | 158,55 bz |
| Imperialen . . . | — | — | — | 184,10 bz |
| do. p. 500 Gr. . | — | — | — | 322,40 bz |
| Enat. Not. 1 L. . | — | — | — | 20,35 bz |

Deutsche Fonds und Staats-Papiere.

| | | | | |
|------------------------------|-------|-----|------|-----------|
| Deutsche Reichs-Anleihe | 4 | 1/4 | 1/10 | 104,25 bz |
| do. | 3 1/2 | 1/4 | 1/10 | 98,80 bz |
| Preuss. Consolidirte Anleihe | 4 | 1/4 | 1/10 | 104,00 bz |
| do. | 3 1/2 | 1/4 | 1/10 | 98,50 bz |
| Staats-Anleihe de 1868 | 4 | 1/4 | 1/10 | 100,50 bz |
| do. de 1850, 52, 53, 54 | 4 | 1/4 | 1/10 | 100,80 bz |
| Staats-Schuld-Scheine | 3 1/2 | 1/4 | 1/10 | 100,00 bz |
| Kurmarkische Schuldver. | 3 1/2 | 1/4 | 1/10 | — |
| Neumarkische . . . | 3 1/2 | 1/4 | 1/10 | — |
| Ober-Schlesien-Dbl. I. Ser. | 4 | 1/4 | 1/10 | 101,60 bz |
| do. | 3 1/2 | 1/4 | 1/10 | 96,00 bz |
| do. | 3 1/2 | 1/4 | 1/10 | — |
| do. | 3 1/2 | 1/4 | 1/10 | 102,00 bz |
| Casseler Stadt-Anleihe | 4 | 1/4 | 1/10 | 104,00 bz |
| Charlottenb. Stadt-Anl. | 4 | 1/4 | 1/10 | — |
| Elberfelder Stadt-Anl. | 4 | 1/4 | 1/10 | — |
| Essener Stadt-Anl. IV. u. V. | 3 1/2 | 1/4 | 1/10 | — |
| Karlsruher Stadt-Anl. | 4 | 1/4 | 1/10 | — |
| Königsberger Stadt-Anl. | 4 | 1/4 | 1/10 | — |
| Stettiner Prov.-Dblig. | 4 | 1/4 | 1/10 | — |
| Rheinprovinz-Dbligat. | 4 | 1/4 | 1/10 | — |
| do. | 3 1/2 | 1/4 | 1/10 | — |
| Rostocker Stadt-Anleihe | 3 1/2 | 1/4 | 1/10 | 95,50 bz |
| Westpreuss. Prov.-Anleihe | 4 | 1/4 | 1/10 | 103,00 bz |
| Westbaltischer Stadt-Anl. | 4 | 1/4 | 1/10 | — |
| Börsenb. Anleihe (conv.) | 4 | 1/4 | 1/10 | 115,50 bz |
| do. | 5 | 1/4 | 1/10 | 102,80 bz |
| do. | 4 | 1/4 | 1/10 | 96,20 bz |
| do. | 3 1/2 | 1/4 | 1/10 | 101,60 bz |
| Central-Bank-Schaff. | 4 | 1/4 | 1/10 | 96,25 bz |
| do. | 3 1/2 | 1/4 | 1/10 | 96,10 bz |
| do. do. Interims-Sch. | 3 1/2 | 1/4 | 1/10 | — |
| do. u. Neumark. | 3 1/2 | 1/4 | 1/10 | 97,00 bz |
| do. | 4 | 1/4 | 1/10 | 101,50 bz |
| do. | 3 1/2 | 1/4 | 1/10 | 95,60 bz |
| Ostpreussische | 3 1/2 | 1/4 | 1/10 | 95,50 bz |
| Pommersche | 3 1/2 | 1/4 | 1/10 | 101,60 bz |
| do. | 4 | 1/4 | 1/10 | — |
| do. Landsh.-Gr. | 4 | 1/4 | 1/10 | 101,00 bz |
| Pommersche neue | 4 | 1/4 | 1/10 | 96,10 bz |
| do. | 3 1/2 | 1/4 | 1/10 | — |
| Schlesische | 3 1/2 | 1/4 | 1/10 | 96,25 bz |
| Schlesische altlandb. | 3 1/2 | 1/4 | 1/10 | 96,25 bz |
| do. | 4 | 1/4 | 1/10 | — |
| do. Lit. A. | 3 1/2 | 1/4 | 1/10 | 96,25 bz |
| do. do. O. | 3 1/2 | 1/4 | 1/10 | — |
| do. do. C. | 3 1/2 | 1/4 | 1/10 | — |
| do. Lit. C. II. | 3 1/2 | 1/4 | 1/10 | — |
| do. | 4 | 1/4 | 1/10 | 96,25 bz |
| do. do. neue | 3 1/2 | 1/4 | 1/10 | — |
| do. do. I. II. | 3 1/2 | 1/4 | 1/10 | — |
| do. do. II. | 3 1/2 | 1/4 | 1/10 | — |
| Westbaltische | 3 1/2 | 1/4 | 1/10 | 96,25 bz |
| Westpr. Ritterchaft. | 4 | 1/4 | 1/10 | 102,70 bz |
| Kur u. Neumark. | 4 | 1/4 | 1/10 | 102,70 bz |
| Pommersche | 4 | 1/4 | 1/10 | 102,70 bz |
| Preussische | 4 | 1/4 | 1/10 | 102,70 bz |
| Rhein u. Westf. | 4 | 1/4 | 1/10 | 102,70 bz |
| Schlesische | 4 | 1/4 | 1/10 | 102,70 bz |
| Schlesische | 4 | 1/4 | 1/10 | 102,70 bz |
| Schlesische | 4 | 1/4 | 1/10 | 102,70 bz |

Fonds und Staats-Papiere. (Fortf.)

| | | | | |
|--------------------------------|-----------|-----------|-------------------|-------------------|
| Österreichische Eisenbahn-Anl. | 4 | 1/4 | 1/10 | 103,40 bz |
| Bayerische Anleihe | 4 | 1/4 | 1/10 | 103,00 bz |
| Bremer Anleihe de 1884 | 3 1/2 | 1/4 | 1/10 | — |
| Grösch. Heijische Dblig. | 4 | 1/4 | 1/10 | — |
| Hamb. Staats-Anleihe | 4 | 1/4 | 1/10 | — |
| do. Staats-Rente | 3 1/2 | 1/4 | 1/10 | 98,00 bz |
| Med. Eisenb.-Schuldver. | 3 1/2 | 1/4 | 1/10 | — |
| Neu-Landes-Spart.-Dbl. | 4 | 1/4 | 1/10 | — |
| Sächs. Staats-Dblig. | 4 | 1/4 | 1/10 | 102,10 bz |
| Sächs. Staats-Anleihe | 4 | 1/4 | 1/10 | — |
| do. Staats-Rente | 3 1/2 | 1/4 | 1/10 | 88,90 bz |
| do. landw. Pfandbr. | 4 | 1/4 | 1/10 | — |
| do. do. | 4 | 1/4 | 1/10 | — |
| Württemberg. St.-Anleihe | 4 | 1/4 | 1/10 | — |
| Preuss. Bräm.-Anl. de 55 | 3 1/2 | 1/4 | 1/10 | 144,00 bz |
| Hess. Bräm.-Scheine 40% | pr. Stück | 289,00 bz | | |
| Anhalt. Rentenbriefe gar. | 4 | 1/4 | 1/10 | 101,50 bz |
| Bayerische Bräm.-Anleihe | 4 | 1/4 | 1/10 | 133,40 bz |
| Bayerische Bräm.-Anleihe | 4 | 1/4 | 1/10 | 133,00 bz |
| Braunsch. 20 A. Rente | pr. Stück | 93,50 bz | | |
| Oldenburg. Br.-Anl. | 3 1/2 | 1/4 | 1/10 | 126,80 bz |
| Oldenburg. Bräm.-Anleihe | 3 1/2 | 1/4 | 1/10 | — |
| Oldenburg. Br.-Pfandbr. | 3 1/2 | 1/4 | 1/10 | 100,90 bz |
| do. do. do. II. Ser. | 3 1/2 | 1/4 | 1/10 | 99,90 bz |
| Hamburg. 50 A. Rente | 3 1/2 | 1/4 | 1/10 | 194,00 bz |
| Hamburg. 70 A. Rente | pr. Stück | 23,00 bz | | |
| Oldenburg. 70 A. Rente | pr. Stück | 119,50 bz | | |
| Oldenburg. 70 A. Rente | 1/2 | 154,90 bz | | |
| Luxemburger Stadt-Anleihe | 1/5 | 1/11 | 86,90 bz | |
| Buenos-Aires Gold-Anl. | 1/5 | 1/11 | 82,75 bz | |
| Argentinische Anleihe | 3 | 1/3 | 1/9 | — |
| do. | 3 | 1/3 | 1/9 | 70,60 bz |
| do. | 5 | 15,4 | 10 | — |
| do. | pr. Stück | 45,00 bz | | |
| do. | 1/6 | 1/12 | 98,75 bz | |
| Holländische Anleihe | 3 1/2 | 1/4 | 1/10 | — |
| Italienische Rente | 5 | 1/4 | 1/10 | 93,75 bz |
| Kopenhagen. Stadt-Anl. | 3 1/2 | 1/4 | 1/10 | 94,25 bz |
| Elfsalvener Stadt-Anleihe | 4 | 1/4 | 1/10 | 73,60 bz |
| do. | 4 | 1/4 | 1/10 | 73,60 bz |
| Luxemburg. Staats-Anl. | 4 | 1/4 | 1/10 | — |
| Wiesbaden. Stadt-Anleihe | 1/3 | 1/9 | 53,20 bz | |
| New Yorker Stadt-Anleihe | 6 | 1/4 | 1/10 | — |
| do. | 7 | 1/5 | 1/11 | — |
| Romwiesche Anl. de 1884 | 4 | 1/4 | 1/10 | 85,50 bz |
| do. | 4 | 1/4 | 1/10 | 81,00 bz |
| do. | 4 | 1/4 | 1/10 | 60,90 bz |
| do. | 5 | 1/3 | 1/9 | — |
| do. | 4 | 1/4 | 1/10 | 62,50 bz |
| do. | 4 | 1/4 | 1/10 | — |
| do. 250 fl. 1854 | pr. Stück | 282,00 bz | | |
| do. Kredit 100 1858 | 5 | 1/5 | 1/11 | 110,00 bz |
| do. 1860er Rente | pr. Stück | — | | |
| do. 1864er Rente | 4 | 1/4 | 1/10 | — |
| do. Bobentredit | 4 | 1/4 | 1/10 | — |
| do. Ungar. St.-Pfandbr. | 4 | 1/4 | 1/10 | — |
| Preuss. Stadt-Anleihe | 6 | 1/4 | 1/10 | 86,75 fl. 87,00 |
| Polnische Pfandbriefe | 5 | 1/4 | 1/10 | 57,50 bz |
| do. Liquidat.-Pfandbr. | 4 | 1/4 | 1/10 | 53,30 bz |
| Raab-Graser (St.-Anl.) | 4 | 1/4 | 1/10 | 95,75 bz |
| Römische Stadt-Anleihe | 4 | 1/4 | 1/10 | 95,20 bz |
| do. | 4 | 1/4 | 1/10 | 95,20 bz |
| do. II. III. | 4 | 1/4 | 1/10 | — |
| Ruman. Staats-Anl. gar. | 1/1 | 1/7 | 101,30 fl. 101,30 | |
| do. do. Dblig. | 5 | 1/6 | 1/12 | 98,70 fl. 98,80 |
| do. do. Dblig. | 5 | 1/6 | 1/12 | 90,00 fl. 91,00 |
| do. do. amotifit | 5 | 1/3 | 1/9 | 92,00 fl. |
| Russ. Engl. Anl. 1822 | 3 | 1/5 | 1/11 | — |
| do. do. 1859 | 3 | 1/5 | 1/11 | 93,75 fl. 93,75 |
| do. do. 1862 | 5 | 1/3 | 1/9 | — |
| do. conjol. Anl. 1870 | 5 | 1/3 | 1/9 | 92,70 fl. 92,70 |
| do. do. do. 1872 | 5 | 1/4 | 1/10 | 92,70 fl. 92,70 |
| do. do. do. 1873 | 5 | 1/6 | 1/12 | 92,70 fl. 92,70 |
| do. do. do. 1875 | 4 | 1/4 | 1/10 | 85,75 fl. 86,75 |
| do. do. do. 1877 | 5 | 1/2 | 1/7 | 96,90 fl. 96,90 |
| do. do. do. 1880 | 4 | 1/5 | 1/11 | 94,40 fl. |
| do. do. do. 1884 | 5 | 1/5 | 1/11 | 92,60 fl. 92,70 |
| do. Goldrente | 6 | 1/6 | 1/12 | 106,70 fl. 106,70 |
| do. do. 1884 fl. 1884 | 5 | 1/6 | 1/12 | 87,10 fl. 87,10 |
| do. (II. Orient) 1877 | 5 | 1/6 | 1/12 | 55,40 fl. |
| do. (II. Orient) 1878 | 5 | 1/6 | 1/12 | 55,75 fl. |
| do. (III. Orient) 1879 | 5 | 1/5 | 1/11 | 55,55 fl. |
| do. Nikolai-Dblig. | 4 | 1/5 | 1/11 | 83,40 fl. 83,40 |
| do. Poln. Schatz-Dblig. | 4 | 1/4 | 1/10 | 88,10 fl. 87,50 |
| do. Bräm.-Anl. 1864 | 5 | 1/3 | 1/9 | 123,00 bz |

[illegible]